



gemeinde brief

Gemeindebrief der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde in Shanghai; Jg. 12 - Nr. 3 - Oktober 2015

editorial

erntedank: es gibt genug gründe, auf das danke sagen nicht zu vergessen

gemeinde

dcgs besucht bibel-druckerei, john rabe-haus und konfuzius-tempel in nanjing

kirchensteuer

in china gibt es keine kirchensteuer. aber wovon lebt hier die gemeinde?



**DIE DCGS IM
REICH DER MITTE**

**SUPPORT.
FACILITATE.
INFORM.
REPRESENT.**



We help you make the right moves.

German Chamber of Commerce
in China • North China

Landmark Tower 2, Unit 0818
8 North Dongsanhuan Road,
Chaoyang District, Beijing 100004
Tel. +86 10 6539 6688
chamber@bj.china.ahk.de

German Chamber of Commerce
in China • Shanghai

25 F, China Fortune Tower
1568 Century Avenue
Pudang District, Shanghai 200122
Tel. +86 21 5081 2266
chamber@sh.china.ahk.de

German Chamber of Commerce
in China • South & Southwest China

Room 1903, Lactop Plaza
32 Zhu Jiang East Road
Tianhe District, Guangzhou 510620
Tel. +86 20 8755 2353
chamber@gz.china.ahk.de

ZUM TITELFOTO

Matteo Ricci and Xu Guangqi - zwei der wesentlichen historischen Figuren für die christliche Kirche in China.



Für den Großen und
den kleinen **K**ummer

Seelsorge TELEFON

der Deutschsprachigen
Christlichen Gemeinde
(DCGS) in Shanghai:



185 1600 2784

Wir sind für Sie da!



GRÜßWORT VON Pfarrrer MICHAEL BAUER

Danke, THANK YOU, merci, 谢谢!



Pfarrer Michael Bauer

Das ist als erstes das „Danke“ an die Menschen, die uns sehr vertraut sind: unsere Familienangehörige, unsere engen Arbeitskollegen, die vertrauten Nachbarn, die guten Freunde. Mit der Zeit sind wir manchmal in Gefahr, vieles als selbstverständlich hinzunehmen und merken gar nicht mehr, wie sehr wir von ihnen beschenkt werden. Darum ist es vielleicht keine schlechte Idee, ihnen in diesem Mo-

anfang Oktober feiern wir in China wie in unseren deutschsprachigen Heimatländern das Erntedankfest (chinesisch: 感恩节 Gan En Jie). Es scheint mir wichtig zu sein, dieses Fest auch in Shanghai nicht ganz zu vergessen, denn „Danke“ zu sagen ist ganz wesentlich für ein gegliedertes Menschsein. Ein dreifaches Danke möchte ich kurz erwähnen.

Am Anfang des Monats Oktober durch kleine Zeichen der Aufmerksamkeit besonders zu danken. Zum Beispiel könnte man den Ehepartner, einmal ganz überraschend zu einem besonderen Abendessen einladen, oder die Kinder könnten für die Eltern einmal das Frühstück vorbereiten, oder Sie könnten dem chinesischen Arbeitskollegen mal eine ganz besondere Anerkennung aussprechen!

Ein zweites „Danke“ sollte all den vielen Menschen in Shanghai gelten, denen wir nur flüchtig und gleichsam zufällig begegnen. Der „BaoAn-

Mann“ der uns die Schranke am Compound aufmacht, die Putzfrau im Office, die Verkäuferin im Supermarkt, der Chauffeur, die Stewardess, der Gärtner. Manchmal sind wir da in Gefahr, nur dann diese Menschen aufmerksam zu betrachten, wenn sie etwas (anscheinend) falsch machen, doch nur sehr selten merken wir, wie treu und gut sie ihren Dienst verrichten. Es wäre toll, wenn wir ihnen dies auch zeigen, indem wir ihnen etwa in Mandarin ein 谢谢你 (Xie Xie Ni) oder im Shanghai-Dialekt ein 谢谢侬 (Xia Xia Nong) zurufen, und so zeigen, dass wir ihre

Arbeit wertschätzen.

Schließlich sollten wir beim Danke sagen den nicht vergessen, dem wir letztlich alles verdanken: Gott, unserem Herrn und Schöpfer! Als Menschen neigen wir - durchaus verständlich - dazu, Gott um vieles zu bitten, gerade in für uns schwierigen Zeiten. Doch sollten wir dabei nicht vergessen, ihm auch oft Danke zu sagen. Dabei dürfen wir ihm danken für die ganz großen Dinge unseres Lebens, wie aber auch für die vielen alltäglichen Kleinigkeiten, die oftmals in ihrer Gesamtheit für ein glückliches Leben so wichtig sind. Dieses Danke kann sich natürlich auch dadurch äußern, dass wir uns auch vornehmen, möglichst oft den Gottesdienst zu besuchen, denn so heißt ja z.B. die katholische Messe

auch Eucharistiefeier, was übersetzt nichts anderes als „Dankungsfeier“ bedeutet!

Pfarrer Annette Mehlhorn und ich möchten uns auf jeden Fall an dieser Stelle auch ganz herzlich bedanken: bei allen aus dem Gemeinderat und der ganzen Gemeinde,

die bei zahlreichen Gelegenheiten mitgeholfen haben und mitgeholfen, dass die DCGS vielen Menschen unserer deutschsprachigen Community in Shanghai Heimat im Glauben bietet!

Mit dankbarem Gruß,
euer / Ihr
Michael Bauer, Pfr.

Traditionelles Erntedankfest in Österreich; Kinder bringen Gaben aus dem Garten, die Gemeinde gestaltet eine Erntekrone. Die deutschsprachige Gemeinde in Shanghai feiert das Erntedankfest am 11. Oktober um 15 Uhr in der Grace-Church.





ABSCHIED UND WILLKOMMEN

Shanghai-Veteranen sind daran gewöhnt, für viele ist es dennoch schwierig: alljährlich im Juni verabschieden sich Freunde für immer aus Shanghai um weiterzuziehen oder in die Heimatländer zurückzukehren.

So ist der Abschiedsgottesdienst regelmäßig ein sehr wehmütiger Anlass, wenn wieder einige mit vielen Segenswünschen von Tannen ziehen.

Aber nur wenig später können mit Schulbeginn jedes Jahr neue Gesichter in der Gemeinschaft der Deutschen, Österreicher und Schweizer in Shanghai begrüßt werden. Wie der Abschlussgottesdienst findet auch der Willkommensgottesdienst im deutschen Generalkonsulat statt.



Abschied 1: die beiden Pfarrer segnen jene, die Shanghai verlassen

Herzlich Willkommen in Shanghai: auch der Projektchor der DCGS begrüßt neue Mitwirkende



Abschied 2: Gemein-
derätin **Claudia
Mattler-Windisch**
bekommt ein Schild
„ihrer“ Straße



Abschied 3:
Chorleiterin **Anne
Sander** verabschiedet
sich musikalisch



**Gemein-
derätin
Eva Fries und
Pfarrer Michael
Bauer am Stand
der DCGS in der
Schule in Puxi**

Tag der OFFENEN TÜR an DEUTSCHEN SCHULEN

Traditionell findet am Montag vor Schulbeginn an den beiden deutschen Schulen in Pudong und Puxi ein Tag der offenen Tür statt. Auch die DCGS war wieder jeweils mit einem Stand vertreten. Vor allem Familien, die neu in

Shanghai sind, können die DCGS als zusätzliches Angebot in der neuen Heimat kennenlernen. Die DCGS informiert dabei unter anderem auch über Firmenspendung, Konfirmation und Erstkommunion in Shanghai.



Martin Mosebach: ein Mann der Tradition in der Stadt der Zukunft

Im Rahmen des internationalen Germanistenkongresses besuchte der bekannte deutsche Schriftsteller und Georg Büchner-Preisträger Martin Mosebach mit seiner Ehefrau Shanghai.

Dabei ist ihm auch nicht nur die Literatur, sondern auch die Religion ganz wichtig. Dies zeigt sich auch daran, dass er gleich nach seiner Ankunft Pfarrer He in der St. Josephs Church in der Sichuan Nan Lu besuchte und sich mit ihm über die Situation des Christentums in China unterhielt. Pfarrer

He bietet an jedem letzten Sonntag im Monat die Messe in lateinischer Sprache im sogenannten „tridentinischen Ritus“ an und wird daher von Martin Mosebach als bekenndem „Traditionalisten“ auch sehr geschätzt.

Nach einem leckeren Abendessen in einem shanghaiensischen Restaurant gab es eine wunderbar interessante Veranstaltung der DCGS in Kooperation mit der Abteilung Kultur und Bildung des Generalkonsulates in der Fuzhou Lu. Es kamen etwa 70 Personen, darunter überwiegend chinesische

Besucher. Es begann nach einer Einführung von Dr. Hermes mit einer Lesung von Martin Mosebach aus einem Kapitel aus seinem gerade ins Chinesische übersetzten Roman „Was davor geschah“. Darauf folgte eine Diskussion zwischen dem Schriftsteller und Pfarrer Bauer, in der es vorwiegend um theologische und kirchenpolitische Fragen ging, und in der Martin Mosebach seinem Ruf als vehementer Verfechter des konservativen Katholizismus gerecht wurde. Danach konnte das Publikum noch Fragen stellen. Insgesamt war es



Pfarrer Michael Bauer mit Georg Büchner-Preisträger Martin Mosebach (rechts)

ein sehr gelungener und kurzweiliger Abend!



For detailed information please contact
Ewald: mobile 138 164 01 525!

Take-away: www.gusto-shanghai.com

Take-away...
Cooking at home with fresh meat, fish or chicken...
...order at Gusto!

Homemade food...
Wonderful Wine imported from Austria – for a reasonable price...
...come to Gusto!

Martinsgans-Essen
Order at Gusto!





GUSTO Bistro & Café

100110, Building 1, Lane 999, Gongbei Road, Dingpu, Shanghai
上海青浦淀山湖路999弄1号100110

电话 Phone: +86 (0) 21 598 872 91
手机 Mobile: +86 138 164 01 525

DCGS-AUSFLUG nach Nanjing



Nach dreieinhalb Stunden Busfahrt ist die DCGS-Reisegruppe an der weltgrößten Bibeldruckerei in Nanjing angekommen. Dort wurde sie von Wendy, einer Mitarbeiterin von Amity, mit einem Lunch in der Kantine der Bibeldruckerei begrüßt.

Amity ist eine Non-Profit Organisation, die 1985 gegründet wurde und in China und Asien viele Hilfsprojekte unterstützt und betreibt.

„Die Bibel bewegt die Welt. Sie ist nicht Vergangenheit, sondern Gegenwart. Die erschütternden Bilder von der Arbeit der Amity-Stiftung haben mir das gezeigt“, meinte Sophia, und Beate ergänzte: „Der

Heilige Geist ist wohl eine große Übersetzungshilfe. Nur so kann ich mir erklären, wie Menschen trotz schlimmer Erfahrungen großes und weltbewegendes aufbauen konnten“

Amity und der Weltverband der Bibelgesellschaften betreiben seit 1987 die aktive Bibeldruckerei in Nanjing.

Beeindruckend war die Führung durch die

großen Fabrikhallen, mit den großen Maschinen, den vielen Papierrollen und dann den fertigen Bibeln, in vielen verschiedenen Sprachen, die zum Versand fertig gemacht wurden.

„Die riesigen Stapel von Bibeln mit den Umschlägen in vielen verschiedenen Sprachen fand ich cool.“

(Greta) – „An der Größe und Reichweite dieser Fabrik sieht

man, dass das Wort Gottes wirklich die ganze Welt umspannt“ (Agnes)

„Die großen und schnellen Maschinen waren toll. Wie schnell das auf die Blätter geschrieben wurde – und schon kamen die zusammengeschnittenen Seiten vom Band.“ (Juho)

139.153.941 Bibeldrucke wurden 2015 in der Bibeldruckerei produziert.

Danach besuchte die Gruppe das John Rabe-Haus in der Xiaofengqiao No 1. Abschluss der Nanjing-

Fahrt war der Besuch des Konfuziustempel im Südosten von Nanjing, direkt am Qinhuai Fluß. Gesäumt von vielen kleinen Geschäften wurden die staunenden Besucher zum Konfuziustempel geleitet, er stammt aus der Song-Dynastie und wurde 1034 errichtet. Hier bestand auch die Möglichkeit, ein bisschen durch die Altstadt zu schlendern und die eine oder andere chinesische Köstlichkeit zu probieren, bevor die Rückfahrt nach Shanghai angetreten wurde.

Besuch der weltgrößten Bibeldruckerei in Nanjing

Pfarrerin Anette Mehlhorn übergibt Wendy die Spende der DCGS in Höhe von 18,819 RMB. Das Geld war am Heiligen Abend, im Konfirmationsgottesdienst und bei anderen Gelegenheiten gesammelt worden.





g: Dem WORT auf DER SPUR von Harald Penner und Eva Fries; Fotos: J. Meyer

BESUCH IM HAUSE DES „OSKAR SCHINDLER CHINAS“

Der gut besuchte Nanjing-Ausflug der ökumenischen Gemeinde brachte die gemischte Gruppe aus Groß und Klein am Nachmittag zu einem besonderen Ort der Humanität und Nächstenliebe im Herzen der Stadt - dem John Rabe Haus. Dort fanden während der mehrwöchigen Besatzung Najings durch die japanischen Invasoren im zweiten Weltkrieg über 600 Menschen Schutz vor den Grausamkeiten, die als „Massaker von Nanjing“ in die Geschichtsbücher eingingen. Zusätzlich zu seinem Grundstück richtete John Rabe zudem als Vorsitzender des internationalen Komitees eine zwei mal zwei Kilometer große Schutzzone für etwa 200.000 Menschen ein. Für seinen unermüdlichen Einsatz erhielt der damalige Leiter der Siemensniederlassung in Nanjing unter anderem den Titel: „Der gute Deutsche von Nanjing“ oder auch „der Oskar Schindler Chinas“. Heute ist sein damaliges Heim Zeuge dieser Barmherzigkeit und zeigt der Shanghai Gemeinde das Leben und Wirken des Deutschen.

Abschließend tauch-

ten die Nanjing-Interessierten noch die Lokalkultur, die auch John Rabe und seine Kinder begeisterte. So stand noch ein Besuch des Konfuzius Tempel, auch „Fuzimiao“, am Qinghai Fluss auf dem Programm, in Mitten der vielfältigen und belebten Innenstadt mit Shops, Imbissstuben, Restaurants, Teehäuser und Cafes Nachgebaut im Style der Ming- und Qing-Dynastien.



Pfarrer Michael Bauer (links) vor dem John Rabe-Haus

Beeindruckend: mehr als 100 Millionen gedruckte Bibeln „Made in China“



Rechts und rechts unten: Besuch im rund 1,000 Jahre alten Konfuziustempel





ZEHN JAHRE DCGS EHEMALIGEN-TREFFEN

Höre Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr allein. / Und du sollst den Herrn, deinen Gott, liebhaben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft. Und diese Worte, die ich dir heute sage, sollst du dir zu Herzen nehmen.



Diese Verse aus dem 5. Buch Mose wurden im Abendlob von Steffi Klein beim Treffen der DCGS Ehemaligen vom 7. bis 9. August am Bodensee gelesen. Gefeierte wurde es in der Schloßkirche in Meersburg. Für die Nutzung der Kirche aus der Mitte des 18. Jahrhunderts vertraute man uns den großen, handgeschmiedeten Schlüssel mit dem Kreuz im Bart an, den man nicht anders als andächtig in das große Kirchenportal einführen konnte. Zwischen Stuckornamenten des Rokoko, verzierten Fresken und verspielten Altarumrahmungen mündeten individuelle Interpretationen der Bibel, eine Analogie mit Steinen von Renate Schott und ein kräftiger Hauch von Taizé durch Gaby Benninger bei jedem Abend- oder Morgenlob in ein großes gemeinschaftliches Lob unseres ewigen Gottes. Die bekannten Lieder erfüllten unter Führung von Nadja Sebanz' Gitarre und den gottgegebenen Stimmen von Simon Sebanz und anderen die kleine Kirche. Wenn sich dann noch bei den Fürbitten aus der Gemeinde die Stimmen der Jüngsten mit ihren Herzenswünschen vernehmen ließen, dann wusste man, man war wieder in der DCGS angekommen. Höhepunkt war erneut der Gottesdienst am Sonntag mit einer modernen Predigt von Peter Kruse.

Die Unterkunft für die 47 Erwachsenen, Jugendlichen und Kinder befand sich im Zentrum von Meersburg bei der Schloßkirche. Am Samstag gab es Badespaß für die Sportlichen, eine Stadtführung für die Intellektuellen und

eine Weinprobe für die Genießer. Der wunderschöne See drängte sich unwillkürlich in den Mittelpunkt. Einzelne berichteten von Besuchen der Bibelgalerie in Meersburg, dem Zeppelinmuseum in Friedrichshafen und anderen Sehenswürdigkeiten vor Ort.

Klementine und Charlotte hatten eine „Sonder-Edition“ des Liederheftes der DCGS für dieses Treffen zusammengestellt, ein Kleinod und wunderbares Andenken. Detlev Scherbring initiierte eine WhatsApp Gruppe, durch die man schon früh in Vorfreude versetzt wurde und am Anfahrts-tag den Weg der Freunde zum Treffen nachvollziehen konnte. Schon vor dem Treffen gab es ein erstes Highlight für diejenigen, die über Stuttgart zum Bodensee anreisen: Harald Klein organisierte eine Führung durch das Bahnprojekt Stuttgart 21 und liess mit Fotos die WhatsApp Gruppe an dem Ereignis teilhaben. Gaby und Klaus Benninger, Steffi und Harald Klein hatten mit viel Zeit und Liebe den Rahmen für diese Begegnung geschaffen. So konnten wir wie nun schon seit zehn Jahren teilnehmen an interessanten, schönen, problematischen und manchmal auch tragischen Ereignissen in Familien, Gemeinden, Unternehmen und anderen Gemeinschaften.

Das nächste Treffen wird vom 5. bis 7. August 2016 bei Gerold Heinke in der Evangelischen Akademie in Meißen stattfinden. Alle, die sich mit der DCGS verbunden fühlen, sind willkommen. Informationen zum Treffen in Meißen bei geroldheinke@hotmail.com und heike.fante@web.de.



WIE IST GOTT? Was IST Gemein- DE? Was BEDEUTET Das?

von Sabine Liu und dem
Konfi Team

Diese und vermutlich einige andere Fragen haben sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden gestellt, bevor sie sich zum Unterricht für dieses Jahr angemeldet haben.

Nun, jetzt sind sie noch nicht viel schlauer, aber sie haben schon einmal einen herzlichen Empfang erhalten beim Willkommensgottesdienst für sie. Agnes, Paula, Madeleine, Jessica und Anna, die dieses Jahr konfirmiert wurden, haben von ihren Erlebnissen und Eindrücken berichtet und ermutigt, offen zu sein für das, was auf die Neuen zukommen wird. Man lernt nicht nur viel über Kirche und Gott, hört von Menschen des Glaubens von früher und heute, sondern begegnet vor allem auch sich selbst. Den beiden Gruppen in Pudong und Puxi steht ein abwechslungsreiches Programm bevor. In den Gottesdiensten, evangelisch oder katholisch, können die Jugendlichen mit den anderen Gottesdienstbesuchern christliche Traditionen (er)leben, die Fahrt nach Nanjing zu Amity und der großen Bibeldruckerei kann zeigen, wie das Wort Gottes in Wort und Tat weitergegeben werden kann. Ein Ausflug zum Oriental Green Boat Park wird Gemeinschaft fördern und die geplanten Projektstage bieten Zeit für intensive Auseinandersetzung mit allen

Themen, die angesprochen und Fragen, die sicher aufkommen werden. Dieser erste gemeinsame Gottesdienst war nur ein Auftakt und Vorgeschmack. Wir wünschen allen Familien, aber vor allem den Jugendlichen, ein offenes Herz und gute Gedanken für eine gesegnete und erinnerungsreiche Konfirmandenzeit.



Viele neue Gesichter gabs beim Willkommensgottesdienst für die neuen Konfirmanden im John Rabe-Saal des Generalkonsulats



Konfirmierte dieses Jahres leiteten den Gottesdienst ein: Da staunte so mancher neue Konfirmand über die Fähigkeiten, die sich in einem Jahr gewinnen lassen.



auf dem **markt** mehr als **markt**: **DCGS** MITTENDRIN

„More than a market“ heißt eine neue Initiative der AHK (www.MoreTHanAMarket.cn). In ihr soll es um die fruchtbare Verbindung von **Business und Society** gehen, um **ethische Verantwortung im „großen Geschäft“**. Gesucht wird **gemeinsames Handeln und Austausch im chinesisch-deutschen Dialog**.

Christliche Werte und christliche Kultur als Grundlage europäischer Wirtschaftsethik spielt dabei eine entscheidende Rolle. Als Pfarrteam suchen wir darum im Rahmen der Initiative „more than a market“ den Chinesisch-Deutschen Dialog über östliche und westliche Wurzeln sozialer Verantwortung. Ein erstes Pilotprojekt startet im November. Interessierte melden sich bitte bei Pfarrer Michael Bauer oder Pfarrerin Annette Mehlhorn. Die Partner auf chinesischer Seite kommen aus dem Bereich mittelständischer Unternehmen. Ein Religionswissenschaftler aus Shanghai trägt das ethische Fachwissen bei. Das Thema des ersten Austausches wird ‚Vertrauen‘ sein.

Am **10. November** gibt es darüber hinaus Gelegenheit, bei einem Workshop **„Business und Society“** der AHK mit Fachfrauen qualifizierter NGO-Arbeit in China ins Gespräch zu kommen: Ingrid Müller und Kathrin Theurer sind für die Organisation „Brot für die Welt“ in China unterwegs und berichten von ihren Einschätzungen und Erfahrungen.

Business prägt unser Denken, aber unser Horizont ist weiter: An **jedem zweiten Mittwoch im Monat** treffen sich ab 19:00 Uhr **Führungskräfte zum Gespräch** in der Xietu Dong Lu zwischen Metrostation Xizhan Nan Lu und Lujiaban Lu. Anmeldung erbeten unter juergen.meyer@kaiserkraft.cn. Die nächsten Termine sind: 14.10. und 11.11.



Geld: bestimmt nicht belanglos, aber auch nicht das Wichtigste im Leben

Entdecken Sie unsere neue Webseite!

10TH ANNIVERSARY

BODY & SOUL
MEDICAL CLINICS

<p>Downtown Clinic & Lifestyle Center - Xintiandi An Ji Plaza, 14th floor 760 South Xizang Road T: (+86 21) 5101 9262 huangpu@bodyandsoul.com.cn</p>	<p>Hongmei Road Clinic - Hongqiao Zhi Di Plaza 211 Chengjiaqiao Zhi Road T: (+86 21) 6461 6550 minhang@bodyandsoul.com.cn</p>	<p>Century Park Clinic - Pudong Jin Ying Bld (B), Room 1303 1518 Minsheng Rd, 80 Hanxiao Rd T: (+86 21) 6162 0361 pudong@bodyandsoul.com.cn</p>	<p>Four Seasons Clinic - Jing'an Four Seasons Hotel, Level 6 500 Weihai Road T: (+86) 150 0059 7770 jingan@bodyandsoul.com.cn</p>
---	--	---	---

- Gynäkologie
- Kinderwunsch-Behandlung
- Kinderheilkunde
- Dermatologie
- Chinesische Kräutermedizin
- Akupunktur
- Physiotherapie/ Krankengymnastik
- Personal Training
- Osteopathie
- Medizinische Fußpflege
- Psychologie

WWW.TCM-SHANGHAI.COM



JESUS, DER LEUCHTTURM GOTTES

von Gabi Eucken

Unter diesem Motto wurde die Erstkommunionvorbereitung 2015/2016 offiziell beim feierlichen Gottesdienst am 20. September in der St. Peter's Church eröffnet.

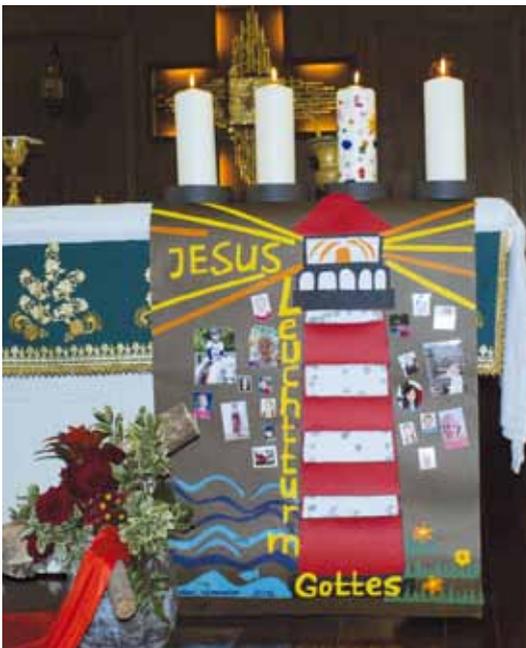
Pfarrer Michael Bauer zog mit den 20 neuen Kommunionkindern in die Kirche ein und nach der Predigt stellte sich jedes Kommunionkind mit Namen der Gemeinde vor und klebte ein Bild von sich auf den Leuchtturm! Insgesamt gibt es dieses Jahr vier Kommuniongruppen, jeweils zwei in Puxi und Pudong! Die DCGS wünscht allen Kommunionkindern und Familien eine gesegnete Vorbereitungszeit!



20 Kommunionkinder zogen mit Pfarrer Michael Bauer in die St. Peter's Church ein



Bilder von links: Jesus als Leuchtturm Gottes ist das Motto des Kommunionkurses; Pfarrer Michael Bauer stellt die Katechetinnen vor. Die se begleiten die Kinder durch die Erstkommunionvorbereitung; die künftigen Erstkommunionkinder lesen die Fürbitten





Bericht vom 35. Kirchentag 2015 in Stuttgart

Damit wir klug werden



Am Stand der DCGS die Ehepaare Fante, Wilhelmi und Schott, allesamt früher in Shanghai wohnhaft

Zum dritten Mal nach Dresden (2011) und Hamburg (2013) hat sich die DCGS mit einem Stand auf dem evangelischen Kirchentag, diesmal in Stuttgart, präsentiert.

Den Markt der Möglichkeiten bildeten zehn Zelte auf dem Canstatter Wasen. Viele Veranstaltungen fanden in den nahegelegenen Hans-Martin-Schleyer-Halle und der Porsche Arena statt. Zum Orgateam aus Ehemaligen gehörten neben den angereisten Ehepaaren Fante (in Shanghai 1997 bis 2003), Schott (in Shanghai 2002 bis 2005) und Wilhelmy (in Shanghai 2003 bis 2008) die ortsansässige Familie Klein (in Shanghai von 2004 bis 2007 und in Peking von 2007 bis 2009).

Der DCGS Stand befand sich im Markt der

Möglichkeiten im Bereich der EKD, Thema „Ökumene und Ausland“. Es gab in diesem Teil zwölf weitere Stände von Auslandsgemeinden in Peru, Frankreich, Lettland, Russland, Estland, Tschechien, Indien, Griechenland, Ungarn, Italien, Schweden und Kolumbien. Auch diesmal waren viele China-Interessierte unter den ca. 90.000 Besuchern des Kirchentages. Außerdem gab es offiziellen Besuch: So wurde der Stand von Oberkirchenrätin Claudia Ostarek besucht, die bei der EKD für Asien zuständig ist, ihr Vorgänger, Herr Oppenheim, kam ebenfalls vorbei. Auch der Präsidenten des Kirchenamtes, Dr. Ulrich Anke und das Haupt der koptischen Kirche in Deutschland, Bischof Damian, mit seinem Gefolge zählten zu den Besuchern.

Deutscher Club Shanghai

Sind Sie neu in Shanghai? Oder sind Sie schon länger hier und haben das Bedürfnis sich mit anderen deutschsprachigen Menschen auszutauschen? Dann kommen Sie einfach zu einer unserer zahlreichen Veranstaltungen. Der Deutsche Club Shanghai bietet für seine Mitglieder ein umfangreiches Angebot an Informationen und Aktivitäten. Neben regelmäßigen Treffen veranstalten wir auch mehrmals im Monat Ausflüge und Special Events.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage oder schreiben Sie uns einfach an.

Mobile 134 8239 7145
 deutscherclub@schanghai.com
www.schanghai.com/deutscherclub



WALK MIT **PFarrer MICHAEL Bauer** UND **PFarrerin ANNETTE MEHLHORN** DURCH **XUJIAHUI**

AUF DEN SPUREN CHRISTLICHER GESCHICHTE IN CHINA

Die christliche Geschichte in China überspannt einen Bogen von annähernd 1500 Jahren. Sie liest sich auf weite Strecken wie ein spannender Kriminalroman. Große Visionen, Intrigen, Verfolgung, weise Ratschläge, anrühige Geschäfte und kluge Diplomatie spielen darin gleichermaßen eine Rolle. Heute erlebt das Christentum in China einen Boom, wie an kaum einem anderen Ort der Welt.

Wie in vielem spielt auch in dieser Geschichte die Hafenstadt Shanghai eine entscheidende Rolle. Bei einem Walk durch Xujiahui führte das Pfarrteam der DCGS durch wichtige Stätten christlicher Geschichte in Shanghai. Mehrere Kapitel einer spannenden und wider-

spruchsvollen Begegnung zwischen China und dem Christentum kamen dabei in den Blick. Die DCGS ist heute mittendrin.



Ganz im Stil des Grabmals eines hohen kaiserlichen Beamten, doch das Kreuz macht den Unterschied: Hier ist Xu Guangqi mit seinen Enkelkindern bestattet

Dem Mandarin Xu Guangqi verdankt der Stadtteil Xujiahui seinen Namen. Er war einer der ersten hohen kaiserlichen Beamten, die sich taufen ließen



Bastiaan Bakery

Puxi:

Address: 3338 Hongmei Lu,
HongMei pedestrian street number 18
Postcode: 201103 Shanghai
Tel / Fax : 6465 8022 / 5458 1389

GL Plaza:

Address: 222 Madang Road, Luwan District
Tel: 18321721987

Pudong:

Address: 238 Bai Hua Lu
Postcode: 201206 Shanghai
Tel / Fax : 3382 0203

Qingpu:

Address: Hu Qing Ping Highway 2188
Emergency call: 138 1789 6281
Tel / MP : 5976 5120 / 188 1721 5181



Hong Mei Shop Pu Dong Shop GL Plaza Shop Road House
3338 Hong Mei Road 238 Bai Hua Road 222 Ma Dang Road 2188 Hu Qing Ping
Tel: 021-64658022 Tel: 021-33820203 Tel: 16121129075 021-59765120



eine wenig beachtete Seite der reformation

Starke Frauen

Ob sie Nonnen waren, Bedienstete, Handwerksfrauen oder Adlige: Die meisten Frauen hatten bis zur Reformation einen festgelegten Lebenswandel. Dieser definierte sich über ihre Funktion in einem System, das ihnen wenig eigene Gestaltungsräume bot.

Die Reformation öffnete neue Freiräume und führte dadurch auch zum Aufbruch der Frauen. Sie wurden Politikerinnen, Dichterrinnen, Spioninnen, Predigerinnen und Wissenschaftlerinnen. Durch ihr Engagement für

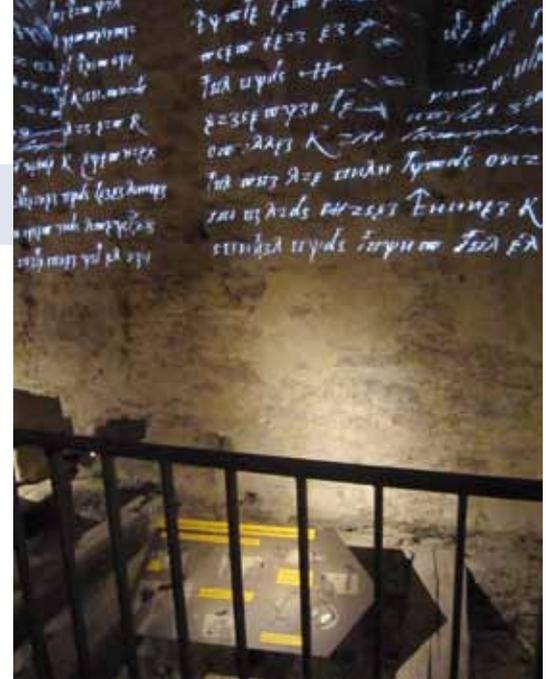
die Reformation bewegten sie die Welt. Ohne den Einsatz von Frauen wäre die Reformation in der uns bekannten Form nicht vorstellbar.

Mit der Reformation begannen aber auch wichtige Schritte auf dem Weg der Gleichberechtigung von Frauen. Bildung gehörte an erster Stelle dazu. Die Geschichte der Frauen in der Reformation stellte wichtige Weichen, wurde aber schon bald wieder in den Hintergrund gedrängt. Wir graben sie aus und treten ins Gespräch ein: Wie stellt sich die Beziehung der Geschlechter in unsrer Zeit dar? Von welchen Vorbildern und Mustern werden sie geprägt? Welche Aufbrüche wollen starke Frauen mit starken Männern heute angehen?

Mit Katharina von Bora, der starken Frau an der Seite des Reformators gibt es dazu auch was zu Beißen. „Futter wie bei Mutter Luther“ zum Genießen und Klönen.

Wann: Mittwoch, 14. Oktober 2015
10.00 - ca. 12.30 Uhr
Wo: Hamburg Haus, Baotun Lu 399
(Metro Xizhang Nan Lu)

Anmeldung erforderlich: Ab Anfang Oktober (mit Erscheinen des „Postillion“) über das Special-Event-Team des Deutschen Clubs specialeventgcs@gmail.com Ein Teilnahmebeitrag (inkl. Frühstück) von 130 RMB für Mitglieder des Deutschen Clubs und 150 RMB für Nichtmitglieder wird erhoben.



Botschaften in Geheimschrift mit denen Spioninnen den Verlauf kriegerischer Konflikte bestimmten: Auch so etwas gab es zur Zeit der reformatorischen Umbrüche.

Ökumenischer Gottesdienst zum Reformationstag mit viel Musik
25.10. um 11.00 Uhr, John Rabe-Saal

Die reformatorische Bewegung brachte neue Töne – gerade auch in der Musik. Darum begehen wir den Reformationstag auch in diesem Jahr mit viel Musik. Alle, die ihre musikalischen Begabungen einbringen wollen, sind willkommen!

Zum zweiten Mal können wir den Reformationstag in diesem Jahr ökumenisch feiern. Auf dem Weg zum 500. Jahrestag der Reformation im Jahr 2017 bringen wir damit zum Ausdruck, dass die Gemeinde Jesu Christi trotz aller Unterschiede weiterhin gemeinsam auf dem Weg ist. Herzlichen Dank an die katholische Seite der Gemeinde für dieses starke Zeichen der Verbindung.



Laffi die bynder zu mir komer vmb weret yhen nicht 1517.19.



ZWISCHEN DORFKIRCHE UND INTERNET

So betitelt die Kölner Kirchenzeitung einen Artikel über den Besuch von Weihbischof Schwaderlapp in China.



Zur Erinnerung: zur Freude vieler Eltern besuchte der Kölner Weihbischof Dominikus Schwaderlapp im Mai dieses Jahres das Reich der Mitte. Im Rahmen dieses Besuchs spendete er auch in Peking und Shanghai deutschen Jugendlichen das Sakrament der Firmung.

Daneben war sein Besuch aber auch von vielen persönlichen Begegnungen geprägt. Diese Gespräche haben einen bleibenden Eindruck hinterlassen, sodass auch in den deutschen Kirchenmedien davon berichtet wurde: ein wertvoller Beitrag zum Verständnis des Christentums in China.

MIT DER DCGS WEIHNACHTEN ENTGEGENGEHEN

Kleine Gesten zum Weihnachtsfest sind ein schöner Gruß für die Bekannten in den Heimatländern aber auch ein nettes Geschenk für Freunde in Shanghai.

Deshalb gibt es von der DCGS im heurigen Jahr nicht nur wieder die bewährten Weihnachtskarten, sondern auch eine Neuauflage der begehrten DCGS-Tassen im weihnachtlichen Kleid und erstmals auch Nussknacker. Mit dem Erlös unterstützen Sie die Arbeit der DCGS in Shanghai.



Weihnachtskarte 2015 - eine Krippe mitten in Shanghai

EINSATZ FÜR DIE DCGS

Auch an der Deutschen Schule in Pudong wurde das Informationsangebot der DCGS von den Eltern gut angenommen. Gemeinderätin Bärbel Ruben (ganz rechts) und Sabine Totzke informierten unter anderem über die beginnenden Vorbereitungsunterrichte zur Erstkommunion, Firmung und Konfirmation.





KINDER, WIR SAGEN DANKE

...aus der KINDERBIBEL ERZÄHLT:

Einmal kamen Jesus zehn Aussätzige entgegen. Sie sahen Jesus und riefen von weitem: „Jesus, Meister, hab Erbarmen mit uns!“ Jesus sagte: „Geht los und zeigt euch den Priestern!“ Sie gingen und dabei wurden sie rein. Einer von ihnen kehrte um, als er es merkte. Er lobte Gott. Dann kam er zu Jesus, warf sich vor ihm nieder und dankte ihm. Jesus sagte: „Es waren doch zehn. Wo sind die anderen neun? Ist keiner umgekehrt, um Gott zu ehren? „Und er sagte zu dem Geheilten: „Steh auf! Geh los! Dein Glaube hat dir geholfen!“

(nach LK 17,11-19)

Gott schenkt uns Menschen ganz viele gute Dinge, Menschen und Erlebnisse. Er macht das gerne und freut sich, wenn wir im Gebet mit ihm reden. Deshalb ist es gut, Danke zu sagen! In der Geschichte aus der Kinderbibel hat Jesus 10 Menschen geheilt, aber nur einer ist zurückgekommen und hat Danke gesagt! Leider vergessen auch wir manchmal, Danke zu sagen!



TISCHGEBET

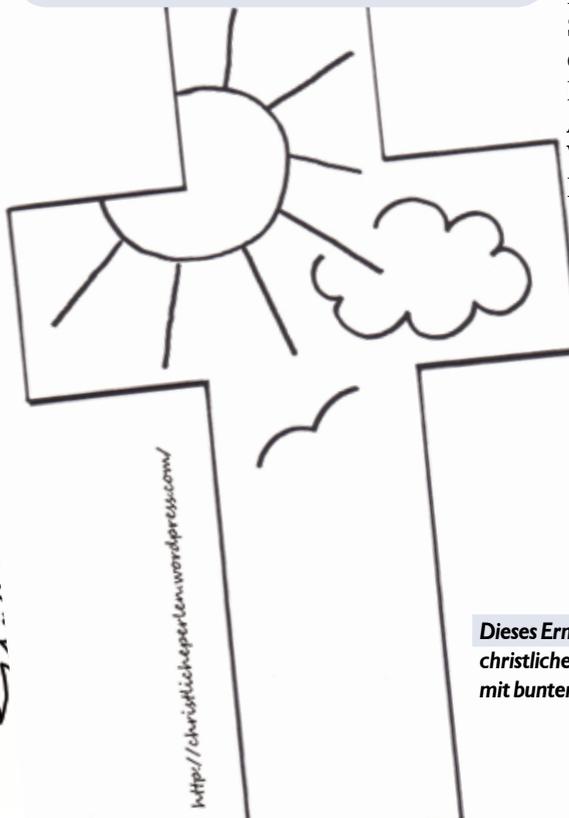
Dieses Tischgebet kannst du ausschneiden, verzieren und vor dem Essen mit deiner Familie beten! Es ist eine Möglichkeit, einmal wieder Danke zu sagen!

„Guter Gott: Wir danken dir für alles, was wir zum Leben brauchen. Für das Wasser, das wir trinken, für unser Essen. Wir danken für alle, die dafür arbeiten, dass es uns gut geht. Wir bitten für uns, dass wir verantwortlich mit deinen Gaben umgehen. Amen!“



BASTELTIPP: LAUBIGEL KLEBEN

Material: getrocknete Blätter, Wackelauge, Kleber, Schneide einen Igelkopf aus Papier aus, bemale es mit Hautfarbe und klebe die getrockneten Blätter fächerförmig aufeinander. Auf die Blätter wird vorn der Igelkopf geklebt. Wer mag klebt noch ein Wackelauge auf den Igel. Fertig!



Dieses Erntedankkreuz findest du im Internet unter <https://christlicheperlen.wordpress.com> und kannst du ausschneiden und mit bunten Perlen bekleben.

In China GIBT es keine Kirchensteuer

„Wer seine Steuern minimieren will, soll am besten Nichts verdienen.“ Im Umkehrschluss bedeutet das: Wer Steuern zahlt, soll froh sein, denn er verdient etwas. Das ist heute nicht immer selbstverständlich.

Damit ein Staat existieren kann, werden Steuern erhoben. Für die Kirche in Deutschland gilt das genauso. Die Kirche erhebt von ihren erwerbstätigen Mitgliedern einen Beitrag in Höhe von 8 - 9% der an den Staat zu zahlenden Steuer (je nach Bundesland, maximal jedoch 4% des zu versteuernden Einkommens). Das gilt für beide Konfessionen gleichermaßen. Und im Grunde wird damit das mit modernen Mitteln aufrechterhalten, was in den Urgemeinden galt, dass jeder

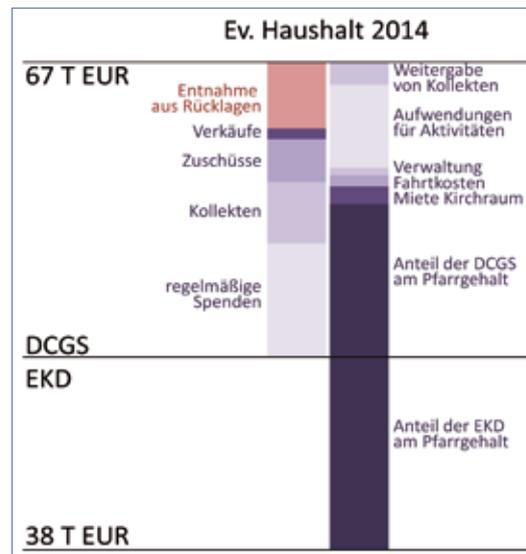
zu den gemeinsamen Aktivitäten nach seinen persönlichen Möglichkeiten beiträgt. Wer mehr hat, trägt mehr bei als derjenige, der weniger hat. In China gibt es keine Kirchensteuer, wie in vielen anderen Ländern auch. Die Gemeinden leben dann von „Mitglieds“-beiträgen. Diese werden dazu verwendet die Ausgaben der Gemeinde zu finanzieren. Die Grafik zeigt, wie in Shanghai auf evangelischer Seite die Gelder in 2014 aufgebracht und verwendet wurden. Der wesentliche Unterschied zur katholischen Seite besteht darin, dass das Bistum Köln das gesamte Gehalt für Pfarrer Bauer aufbringt, während die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) nur 38.000 EUR des Jahresgehalts von Pfarrerin Mehlhorn trägt. Darüber hinaus gibt es keinen Geldtrans-

UND WOVON LEBT DIE GEMEINDE?

fer von den deutschen Kirchen. Die Gemeinde muss ihre Mittel selber aufbringen. Das ist bei der DCGS in Shanghai so wie in allen anderen Auslandsgemeinden.

Wenn alle, die sich zur DCGS zugehörig fühlen, einen Beitrag leisten, kann die Gemeinde ihre Aktivitäten finanzieren. Das sind die sichtbaren Aktivitäten wie Gottesdienste (Miete für den Kirchraum, Musik etc.), Martinsumzug, Neujahrsempfang, Arbeit mit Konfirmanden / Firmlingen und die unsichtbaren Aktivitäten wie Begleitung von Kranken, Betroffenen in Trennungssituationen, in Krisen und bei Sterbefällen. Darüber hinaus der wichtige Dialog mit der umliegenden Gesellschaft, der deutschen Wirtschaft genauso, wie der chinesischen Gastgesellschaft über Wertfragen und gemeinsame soziale Verantwortung. Als Anhaltspunkt für den Beitrag an die DCGS können die 8% wie in Deutschland herangezogen werden. 8% des Betrages, der als Steuer auf die Einkünfte zu zahlen ist. Und dabei ist es egal, ob das Einkünfte in Deutschland sind, wo deutsche Kirchensteuer anfällt oder Einkünfte in China. Wer in Deutschland einen Teil seiner Einkünfte versteuert unterstützt damit die Beiträge der deutschen Kirchen für die Pfarrgehälter. Und jeder, der hier lebt, hat auch Einkünfte in China, die nicht in Deutschland, sondern hier versteuert werden müssen. Die Gemeinde wäre glücklich einen Beitrag in ungefähr der Höhe von 8% der an den chinesischen Staat zu entrichtenden Steuer von allen engagierten Christenmenschen zu erhalten. Am besten mit regelmäßigen Zahlungen (Konto vgl. S. 18) während des Aufenthalts in Shanghai.

chinesische Steuer x 0,08 = DCGS Beitrag





anmeldeFormular

als **F**örderer der **D**eutschsprachigen **C**hristlichen **G**emeinde **S**hanghai

Ansprechpartnerin: Sabine Liu
E-Mail: dcgs-gemeindeinfo@web.de
Mobile: 138 1785 1205

Ja, ich möchte Mitglied und Förderer der DCGS (Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Shanghai) werden!

Name, Vorname: _____

geboren am: _____ Konfession: _____

Name, Vorname: _____

geboren am: _____ Konfession: _____

Kinder: _____

Anschrift: _____

Compound: _____ Shanghai-PLZ: _____

Telefon: _____ Mobile: _____

E-Mail: _____

Ich bin gerne bereit, die Gemeinde mit einem jährlichen Beitrag in der Höhe von _____ RMB zu unterstützen.

Damit kann die Finanzierung der Pfarrer, die Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste, die Kommunion-, Firmungs- und Konfirmationsvorbereitung und die Betreuung von hilfsbedürftigen Personen sichergestellt werden. (EKK, IBAN: DE37520604100000801917

BIC: GENODEF1EK1)

Shanghai, am _____ Unterschrift: _____

Warum **F**örderer werden?

Da die Gemeinde nur zum Teil durch das Auslandssekretariat der Deutschen Bischofskonferenz und die Evangelische Kirche in Deutschland finanziert wird, muss sie auch selbst für ihren Unterhalt sorgen. Einnahmen kommen aus den Gottesdienstkollekten sowie durch einmalige Spenden.

Jedoch reicht dies bei weitem nicht aus. Aus diesem Grund gibt es die Möglichkeit, Förderer der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde in Shanghai (DCGS) zu werden. Als solcher erklären Sie sich bereit, die Gemeinde mit einer jährlichen Spende zu unterstützen. Die Mitgliedschaft ist selbstverständlich nicht Voraussetzung für die Teilnahme an Gottesdiensten oder an sonstigen Veranstaltungen der Gemeinde.

In **D**eutschland **ST**euerpflichtig?

Diejenigen unter Ihnen, die nach wie vor in Deutschland steuerpflichtig sind, haben die Möglichkeit, für Ihren Spendenbeitrag eine Spendenbescheinigung für die Steuererklärung in Deutschland zu erhalten, denn Ihre Spenden sind bei einer Steuerpflicht in Deutschland gemäß § 10b des Einkommenssteuergesetzes und § 4 des Körperschaftssteuergesetzes abzugsfähig. Genauer dazu erhalten Sie gerne auf Nachfrage.

Keine **ST**euerpflicht in **D**eutschland?

Dann zahlen Sie für diese Zeit hier in Shanghai auch keine Kirchensteuer. Vielleicht können Sie der katholischen oder evangelischen Kirche jedoch in der Zwischenzeit hier Ihren gewohnten Beitrag zukommen lassen und damit Gutes tun.



KONTAKTE

mail: dcgs-gemeindeinfo@web.de
 Webpage: www.dcfgs.net



Gemeinderat der DCGS

Michael Bauer 137 74310216	Katholischer Pfarrer, Changning michaelh.bauer@nexgo.de
Annette Mehlhorn 159 21087084	Evangelische Pfarrerin, Hamburg Haus pfarrerin@annette-mehlhorn.de
Sabine Liu 138 17851205	Gemeinderatsvorsitzende, Nähe DSS
Karl M Kicker 158 2178 9995	Stellvertretender Gemeinderats- vorsitzender, Qingpu/Xujing
Titus von dem Bongart 158 00331953	Katholische Finanzen, Xu Hui
Bärbel Ruben 182 0197 8900	Evangelische Finanzen
Hado Brockmeyer	185 1600 2784
Christian Ellegast	137 6451 5932
Eva Fries	136 7167 6596
Ulrike Kocks	181 2132 2640
Claudia Mattler-Windisch	159 2114 6355
Gabi Rabe	159 0167 9399

Vorankündigung Neujahrsempfang 2016

im Grand Kempinski Pudong
 am Sonntag, den 10.1.2016
 mit einem internationalen Brunch-Bufferet
 Erwachsene: 350 Rmb
 Kinder: 150 Rmb
 Tickets ab 1.11. 2015 erhältlich!



Der Gemeinderat der DCGS dankt LUTHER LAW OFFICES für die finanzielle Unterstützung bei der Erstellung des Gemeindebriefes. Der Gemeinderat dankt ebenfalls allen Familien und Personen, die mit ihren Spenden und Beiträgen die Arbeit der DCGS unterstützen.

GOTTESDIENSTE & Termine

Datum	Zeit	Art der Veranstaltung und Ort
27.9.	11:00	Katholischer Gottesdienst, Clubhaus Lakeside
4.10.	15:00	Katholischer Gottesdienst, St. Peter's Church
11.10.	15:00	Erntedankgottesdienst mit Einführung der Konfirmanden, Grace-Church
18.10.	15:00	Katholischer Gottesdienst, St. Peter's Church
25.10.	11:00	ökumenischer Gottesdienst zum Reformationstag im John Rabe-Saal des Generalkonsulats
1.11.	15:00	Katholischer Gottesdienst, St. Peter's Church
8.11.	15:00	Katholischer Gottesdienst, St. Peter's Church
15.11.	15:00	Evangelischer Gottesdienst; Grace-Church
22.11.	15:00	Katholischer Gottesdienst, St. Peter's Church
29.11.	18:00	Ökumenisches Adventssingen im John Rabe-Saal
6.12.	15:00	Evangelischer Gottesdienst; Grace-Church
13.12.	15:00	Katholischer Gottesdienst, St. Peter's Church

Vom 4. bis 6. März 2016 findet das nächste **Besinnungswochende für Männer** im Salesian Retreat Center auf der Insel Cheung Chau in Hongkong statt. Thema ist diesmal: „Bruch, Umbruch, Aufbruch!“. Organisiert wird das Wochenende wieder von Günther Klein und Pfarrer Michael Bauer. Kosten für Unterkunft und Verpflegung: 500 RMB. Anmeldung und Infos bei Pfarrer Michael Bauer, (email: michaelh.bauer@nexgo.de)”.

Nächster **Bibelkreis** mit Pfarrer Michael Bauer: bei Margarita Martin (margarita.martin@t-online.de), Dienstag, 13. Oktober um 10 Uhr, House 100, Violet Country Villa, Lane 258 Gao Jing Road, Qingpu

Als ökumenische Gemeinde versieht die DCGS alle gottesdienstlichen, seelsorgerlichen und diakonischen Aufgaben der katholischen und evangelischen Kirche in Deutschland für Süd-China. Wenden Sie sich gerne auch mit persönlichen Anliegen an uns.

Alle Termine der DCGS sind so gut wie möglich im Voraus geplant. Trotzdem können sich Datum, Zeit oder Ort ändern, darum geben wir alle Änderungen über den E-Mail-Verteiler der DCGS rechtzeitig bekannt. Lassen Sie sich gerne mit einer Mail an dcgs-gemeindeinfo@web.de in den Verteiler aufnehmen.

Die Termine für Schatzkiste, Bibelkreise, Kommunion-, Firm- und Konfirmationsvorbereitung, Singkreis, Männertreff und weitere Veranstaltungen entnehmen Sie der Webpage www.dcfgs.net.

FOTOS:

Fotos: Archiv oder wie angegeben. Grafische Gestaltung: Karl M. Kicker. An dieser Stelle ein Danke allen, die Fotos und Texte zu diesem Gemeindebrief beigesteuert haben.

JINJIA XIANG IN PUDONG

In diesem Jahr steht eine große Jubiläumsfeier in der JinJiaXiang Kirche an, die jedoch nicht den chinesischen Gläubigern gilt, sondern den koreanischen Mitchristen von St. Petrus und eben der JinJiaXiang Kirche, in der auch sonntags die heilige Messe auf Koreanisch gefeiert wird.

Die JinJiaXiang Kirche stand ursprünglich in der heutigen MinShengLu und wurde aufgrund von Stadtplanungsmaßnahmen verlegt. Im Jahr 2001 wurde diese Kirche abgerissen und ihr neues Fundament wurde direkt am DaMuZhi Platz gelegt, der ca. 1km vom ursprünglichen Ort entfernt liegt. Im Juni 2004 wurde die neue Kirche neueröffnet. Heute ist sie umgeben von einem großen Einkaufszentrum und vielen Wohnblöcken.

Gerade in dieser Kirche wurde der Märtyrer, hl. Andreas Taegon Kim, 1845 als erster Koreaner zum römisch-katholischen Priester geweiht. Andreas Taegon Kim, Sohn einer ehemals vornehmen Familie, die nach ihrer Bekehrung zum damals in Korea strengstens verbotenen Christentum verarmte, traf im Alter von 15 Jahren auf einen Priester aus dem Pariser Missionsseminar Pierre-Philibert Maubant und wurde mit zwei weiteren jungen Koreanern zum Studium in die damalige portugiesische Kolonie Macau geschickt. Nach dem Opiumkrieg, als er 20 Jahre alt war, versuchte er, französische Missionare illegal nach Korea einzuschleusen, was aber misslang. Er wurde zum Diakon geweiht, kam allein nach Seoul und missionierte selbst in seinem Land. Als Kapitän eines Fischerbootes kam er dann nach Shanghai, wo er am 17. August 1845 als erster

Koreaner zum römisch-katholischen Priester geweiht wurde.

Nach einem Jahr in Seoul wurde er schließlich beim Versuch, weitere Missionare ins Land zu bringen, gefangen genommen, gefoltert und durch Enthauptung am 16. September 1846 in Seoul getötet. Andreas Kims Gebeine ruhen in der Kapelle des Priesterseminars des heutigen Erzbistums Seoul. Am 6. Mai 1984 sprach Papst Johannes Paul II. Andreas Taegon Kim mit 102 weiteren Gefährten in Seoul heilig.

Zur 170. Jubiläumsfeier der Priesterweiheung des Hl. Andreas Taegon Kim werden in diesem Jahr unterschiedliche Veranstaltungen von den zwei koreanischen Gemeinden in Shanghai organisiert.

Der Heilige Andreas Taegon Kim hat eine besondere Bedeutung für die koreanischen Christen

Koreanisch-katholische Kirche JinJiaXiang

